

Evgenia Rubinova für Yundi Li in Dortmund und für Gabriela Montero in Bonn

Diesen Abend werden die, die dabei waren, so schnell nicht vergessen: Äußerst kurzfristig sprang Evgenia Rubinova am Samstag, den 25.11.06, für Yundi Li im Konzerthaus Dortmund ein! Auf dem Programm: Werke von Chopin, Brahms und Rachmaninow. Das Publikum im vollbesetzten Konzerthaus feierte die Künstlerin mit stehenden Ovationen, und in der „Westfälischen Rundschau“ schrieb Sonja Müller-Eisold am 27.11.06: „Die Pianistin Evgenia Rubinova macht es sich nicht leicht. Sie trumpft nicht mit Virtuosität auf, sie sucht sich keine spektakulären Werke, um das Publikum zu blenden. Sie betört es mit lyrischer Innigkeit, nimmt es mit in dunkle, poetische Welten. Die aus Taschkent stammende Tastenkünstlerin sprang in der Konzerthaus-Reihe "Klavier-Virtuosens" für Yundi Li ein, der kurzfristig abgesagt hatte. Im ersten Teil setzte sie sich mit den 7 Fantasien op. 116 von Johannes Brahms auseinander. Es sind melancholisch-schwermütige Werke aus der vergrübelten Spätphase des Komponisten, anspruchsvolle Charakterstücke, von dunklen Farben beherrscht. Rubinova nimmt sich Zeit für ihre versonnenen, meditativen Stimmungen, ihrem tief romantischen Idiom nachspürend. Ergreifend umriss sie das pastorale, von kontemplativer Entrückung getragene E-Dur-Intermezzo und das herbe, stockende Intermezzo Andante con grazia ed intimissimo sentimento, das wehmutsvollste Stück dieser Reihe zwischen energischem Aufbegehren (etwa im trotzigen Capriccio Presto energico) und sanfter Zartheit (in den Intermezzi). Ebenso sensibel gestaltete sie später die "Six moments musicaux" op. 16 von Serge W. Rachmaninow. Auch sie sind poetische Stimmungs-Momentaufnahmen, zugleich dem Hochvirtuosens und Expressiven verpflichtet - Rachmaninow schrieb sie schließlich für die eigenen Auftritte als brillanter Pianist. Rubinova hauchte ihnen Seele ein, spielte sie, als ob Rachmaninow mit Brahms verwandt wäre, steigerte sich von tiefer Versenkung zu eindrucksvollen Tastengewittern. Vor die beiden Zyklen stellte sie die Fantasie f-Moll op. 49 und das Nocturne Des-Dur op. 27,2 von Chopin und spielte zudem als Zugabe zwei seiner Preludes.“ Bilder vom Konzert finden Sie unter www.mark-wohlab.de/rubinova/.

Bereits am Montag, den 20.11.06, hatte Evgenia Rubinova (ebenfalls äußerst kurzfristig) Gabriela Montero bei einem Klavierabend im „Arithmeum“ in Bonn ersetzt. Das Publikum war auch hier begeistert. Im Generalanzeiger schrieb Sarah Brasack am 23.11.06 u.a.: „Die Fantasie op. 49 von Frédéric Chopin sowie die Sieben Fantasien op. 116 von Johannes Brahms bestimmten die erste Konzerthälfte im Arithmeum: Zwei klangschöne und charaktervolle Interpretationen, bei denen sich Evgenia Rubinova in den flotten Passagen als eine technisch überaus brillante Pianistin erwies. (...) Stringent wusste die Pianistin dann die kontrastreichen Tempi und Charaktere der Six Moments Musicaux op. 16 von Rachmaninow umzusetzen: Ihre souveränen dynamischen Steigerungen, ihr melancholisches Spiel, transparent und frei von Pathos sowie ein leidenschaftlich wütendes Finale (Maestoso) machten den tosenden und nicht enden wollenden Beifall verdient.“ Die Aufzeichnung des Konzertes wird am 31.12.06, 21.30 Uhr, von DW-Radio/Englisch im Rahmen der Reihe „A World of Music“ weltweit gesendet!

Wünschen Sie regelmäßige Informationen
zu den Konzerten der Meisterklasse Natochenny?
Schreiben Sie uns bitte eine Email an newsletter@natochenny.de

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

2 CDs + Programm

MONTAG, 11. DEZEMBER 2006

MEISTERWERKE

LEV NATOCHENNY
stellt seine Klasse vor

19.30

GROSSER SAAL

2006/2007

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Eschersheimer Landstraße 29-39 • 60322 Frankfurt am Main

www.natochenny.de • www.natochenny.com

JOHANN SEBASTIAN BACH
Englische Suite a-Moll Nr.2 BWV 807

Prélude • Alemande • Courante • Sarabande • Bourrée I II • Gigue

ELENA ZALESOVA

FRANZ LISZT
Après une lecture du Dante
Sonata quasi Fantasia

CHRISTOPHER PARK

ROBERT SCHUMANN
Novellette Op. 21/ Nr. 1
Novellette Op. 21/ Nr. 8

SERGEJ PROKOFIEV
Vier Stücke Op.4

Reminiscence • Elan • Despair • Diabolic suggestions

KONSTANTIN LUKINOV

pause

FRÉDÉRIC CHOPIN
Klavierkonzert Nr. 1, Op. 11 e-Moll

EVGENIA RUBINOVA

Orchesterpart: Lev Natochenny

Elena Zalesova wurde in Russland geboren. Mit 6 Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. In 2000 machte sie den Abschluss an der Zentrale Musikoberschule beim Moskauer Tschaikovsky-Konservatorium mit Auszeichnung. Danach folgte ein Studium am Moskauer Tschaikovsky-Konservatorium bei renommierten Professoren wie S. Dorensky und A. Nasedkin. In 2003 nahm Prof. Lev Natochenny Elena in seiner Meisterklasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt auf. Der erste Preis wurde ihr schon im Alter von 10 Jahren beim Internationalen Klavierwettbewerb in Archangelsk, Russland, verliehen. Ein Jahr später wurde sie Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für Junge Musiker in Moskau. Darüber hinaus wurde Elena in ihrer Musikkarriere zu zahlreichen Soloauftritten in ganz Russland eingeladen. Nach dem Umzug nach Deutschland folgte Konzerte in vielen europäischen Ländern, sowie die Teilnahme an Meisterklassen bei bekannten Musikern wie Reicher, I. Lazko, S. Lubin usw. In der gleichen Zeit gewann sie Preise bei Internationalen Wettbewerben in Italien ("Arcangelo Speranza" - Wettbewerb, Taranto, "Dell Argo" - Wettbewerb, Salerno) und Deutschland (DAAD - Wettbewerb, Frankfurt). Für ihr Studium in Deutschland bewarb Elena sich erfolgreich für das dreijährige Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung, Abteilung Begabtenförderung. In 2005 wurde sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin - "Live Musik Now" - Stiftung.

Christopher Park, 1987 in Bamberg geboren, spielt seit seinem 7. Lebensjahr Klavier. Früh erkannte sein damaliger Lehrer, der angesehene Klavierpädagoge Fritz Pohlner, dass Park gefördert werden musste und bereitete ihn auf seine ersten öffentlichen Konzerte vor. Bereits mit 12 Jahren wurde Park in der Klasse von Prof. Thomas Duis an der "University of Music Saar" als Jungstudent aufgenommen. Im Jahr 2004 kam er schließlich über einen Meisterkurs der Piano Akademie Falkenstein zu seinem neuen Lehrer und Meister Prof. Lev Natochenny, in dessen Meisterklasse er derzeit als Jungstudent studiert. Park hat 2001 und 2002 1. Preise beim nationalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen u. a. auf Bundesebene. Darauf folgend gewann er beim International Seiler Piano Competition Rhodes die Silbermedaille. Als Stipendiat des Deutschen Musikrates, durch Meisterkurse und Konzerte, u. a. bei den „Weilburger Schlosskonzerten“ oder dem Frankfurter „Fest der Musik“, erhält er musikalische Anregungen von Persönlichkeiten, wie Cyprien Katsaris, Vladimir Krainev, Karl-Heinz Kämmerling, Alberto Portugheis oder Alfredo Speranza. Diese Erfahrungen brachten Park die Gelegenheit Konzerte in Griechenland, Italien und Deutschland zu geben.

Konstantin Lukinov ist am 12.7.1989 in Moskau geboren. Seine ersten musikalischen Eindrücke sowie den Anfangsunterricht hat er bei den Eltern erhalten. Mit 5 Jahren ist er Schüler der Gnëssin - Musikschule für besonders begabte Kinder in Moskau. Nachdem seine Familie 1997 nach Deutschland ausgewandert, wird Konstantin mit 8 Jahren als Gaststudent in die Musikhochschule Augsburg aufgenommen, wo er 5 Jahre lang bei Prof. E. Mauss Unterricht bekommt. Die regelmäßigen Auftritte bei „Jugend Musiziert“ bringen ihm die ersten Erfolge:

* 2002: 1. Preis beim Bundeswettbewerb Wertung Klavier-Solo

Im Jahr 2002 ist er auch mit mehreren Preisen des internationalen Wettbewerbs „Münchner Klavierpodium“ ausgezeichnet worden. Er fängt mit dem Unterricht bei L. Gourari an und gibt sein erstes Solo-Konzert, viele Auftritte in Augsburg, München und Paris folgen.

2003 gewinnt er im Duo mit Sarah Christian (Violine) den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit der Höchstpunktzahl. Beide sind außerdem mit dem „Eduard-Söring-Preis“ der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet worden.

* 2004 : Solokonzerte in München, Augsburg, Aufnahme beim Bayerischen Rundfunk.

* 2005 : Solokonzerte in Ingolstadt, Augsburg und München

* 2006 : Aufnahme an der Musikhochschule in Frankfurt bei der Meisterklasse Prof. Lev Natochenny als Jungstudent

* 2006 : Solorezital: Gasteig,, München

Wünschen Sie regelmäßige Informationen
zu den Konzerten der Meisterklasse Natochenny?
Schreiben Sie uns bitte eine Email an newsletter@natochenny.de